

## **APA, 1. November 2004**

"Rosen, Schutt und Köpferollen

Kinder, schafft Neues! Das rief schon Robert Schumann seinen Zeitgenossen zu. Das Tiroler Landestheater hält sich daran. Aus der jährlichen Opern-Uraufführung wurden heuer sieben auf einen Streich, aber im Miniformat und "Operellen" genannt. Die sieben Produkte zum Teil renommierter Dichter und Komponisten hatten als Auftragsarbeiten des Wiener SireneOperntheaters am Sonntagabend in den Kammerspielen ihre heftig akklamierte Uraufführung.

Opern auf Millimeterpapier, mit den vorgegebenen Personen Johann und Johanna, Zwerg, Dieb und - Voltaire: Was die 14 individuellen Sprach- und Tonschöpfer daraus fabrizierten, war ebenso spannend wie die lebendige Umsetzung durch Regisseurin Kristine Tornquist und die musikalischen Interpreten: die stimmlich wie darstellerisch in ihrer Wandlungsfähigkeit enorm geforderten Sänger und das einsatzfreudige Tiroler Ensemble für Neue Musik (TEN-M) unter seinem leidenschaftlichen und präzisen Dirigenten Dorian Keilhack. Walter Vogelweider hat als putziges Bühnenbild einen schiefen, beweglichen Würfel mit vielen winzigen und größeren Fenstern und Türen entworfen, dessen Farben und Muster Julia Libiseller auch in den verspielten Kostümen aufgriff.

Was man sah und hörte, war witziges und absurdes, kontemplatives und existenzialistisches Theater, das auch ins Melancholische umkippen konnte; originelle Ideen mit ernstem Hintergrund lieferten Zitate und Assoziationen am laufenden Band. Voltaire als "roter Faden" ließ an Zürichs dadaistisches Cabaret Voltaire denken. [...] Friederike Mayröckers meditative "Stretta" mit der versonnenen Musik von Wolfram Wagner [...] Als fabelhafte Gesangssolisten glänzten Renate Fankhauser, Shauna Elkin, Dan Chamandy und Michael Wagner in den verschiedenen Rollen mit enormer Flexibilität; Klaus Rohrmoser trug als Dieb und Voltaire mit feiner Sprach- und Darstellungskunst besondere Facetten bei. Und die tüchtigen Instrumentalisten sorgten mit Violine, Cello, Kontrabass, Flöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Akkordeon und Schlagzeug für spritzige kammermusikalische Transparenz. Insgesamt ein geistvolles Vergnügen!" (APA, 1. November 2004)